

Kalliope-Verbund

Brief von Nathalia von Kulenkamp an Franziska zu Reventlow, 02.06.1905

Kulenkamp, Nathalia von
Lübeck, 02.06.1905

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2.
2. Juni 03 Lübeck



Liebe Fanni, Als ich Ostern in
München war fand ich Dich leider
nicht zu Hause. Das war mir sehr schmerz-
lich denn ein halbes sehen und sprechen ist
besser als tausend Briefe die man neubei
nicht einmal schreibt! Ich verbringe meine
freie Zeit seit 2 Jahren immer in Italien
und komme deshalb seltener oder nur
sehr flüchtig nach München - Da freute
ich mich darauf Dich ausführlicher zu
sehen, und war recht enttäuscht -
Ich erfuhr Deine Adresse dort und wollte
Dir schreiben, fand aber sehr viel hier
zu tun vor und war lange stark
erkältet - Da kann nicht dazu -
kein Leben besteht aus mehr oder
weniger unruhigen Zeiten in unserem
Hause, weil wir sehr viel Besuch haben

und viel Arbeit dabei ist - wenigstens
indirecte - Dann brauchen die
drei Töchter einen mehr und
mehr, und schließlich sind wir viel
auf Reisen, oder ich auch allein,
freiwillig oder unfreiwillig aus irgend
einem Anlaß - So voriges Frühjahr lange
in Italien wegen Chitas Tod, und im
Herbst wieder mit Edi - Nachher lag Vina
sehr lange krank an Hasern bei uns,
und entlobte sich wie allejährlich. Nach
Weimarer lag ich lange an Infuenza
und war dann 6 Wochen in Florenz.
So geht die Zeit dahin, im übrigen
richten wir uns nach unserm Hans allmählig
sehr hübsch ein, mein Zimmer ist
jetzt gerade fertig, italienische Renaissance,
und das macht mir viel Freude.

Von Gretche Gutschow sehe ich nur selten etwas da
sie wegen ihrer zarten Lunge die letzten Winter
fort war. Ich besuchte sie neuerer in Ansa, und
Else in Strassburg. Das Neptie sehe ich auch
zweilen und höre durch dasselbe von Dir, es
geht bald nach Frankreich. Ada Fehling
ist fast täglich bei uns, sie verstehen uns
jetzt gegeneinander. Wegen der Trauer waren
wir die grosse Geselligkeit Gottlob! Das dies
Jahr. Sonst gehen wir immer einen Damen-
ball der direct eponemantend gewirkt
hat. — Ed. hat viel zu tun, und wir
vertragen uns ausgezeichnet. Wir haben
Respect voreinander und freuen uns
wenn wir zusammen sein können —
Maria Mercedes ist gross und hübsch, der
Junge gut aber auch hübsch. Die Töchter
sehr lebhaft und intelligent aber keine
Schönheit. —

Immanuel's Frau erwartet ihr zweites Baby.

Ich bin auch sehr befreundet mit Jürgen,
der damals noch ein Baby war, ein feiner
reizender Mensch, studiert in Göttingen. Er
und seine Freunde sind in den Ferien viel
bei uns, dann ist unser Haus ein
Sammelplatz der Jugend und es ist
immer Lachen und Musik im Hause
wie ich es liebe -

Nächstens will ich nach Freetz, Pfingsten
wahrscheinlich. Bertha Korff hat wieder
ein Hädel - Ernst scheint es gut zu gehen
und Ludwig hat die Laube auf seiner Seite
im Reichstag. Käthy sollte ich voriges Jahr
bei Flehms sehen, leider mislang es da
er nicht kommen konnte oder wollte.
Du, schicke mir doch ein Bild von Rubi.
Er lässt dich grüssen - Ich schicke
dir auch ein Bild von mir, ich glaube
ich bin verändert, liebe die pariser Mode
und bin noch immer sehr schlank -
Mit Reform und so etwas kann man mich
jagen - Hast du auch ein Bild von dir?
Wie geht es dem Adam?
Viele Grüsse von deiner alten Natalia